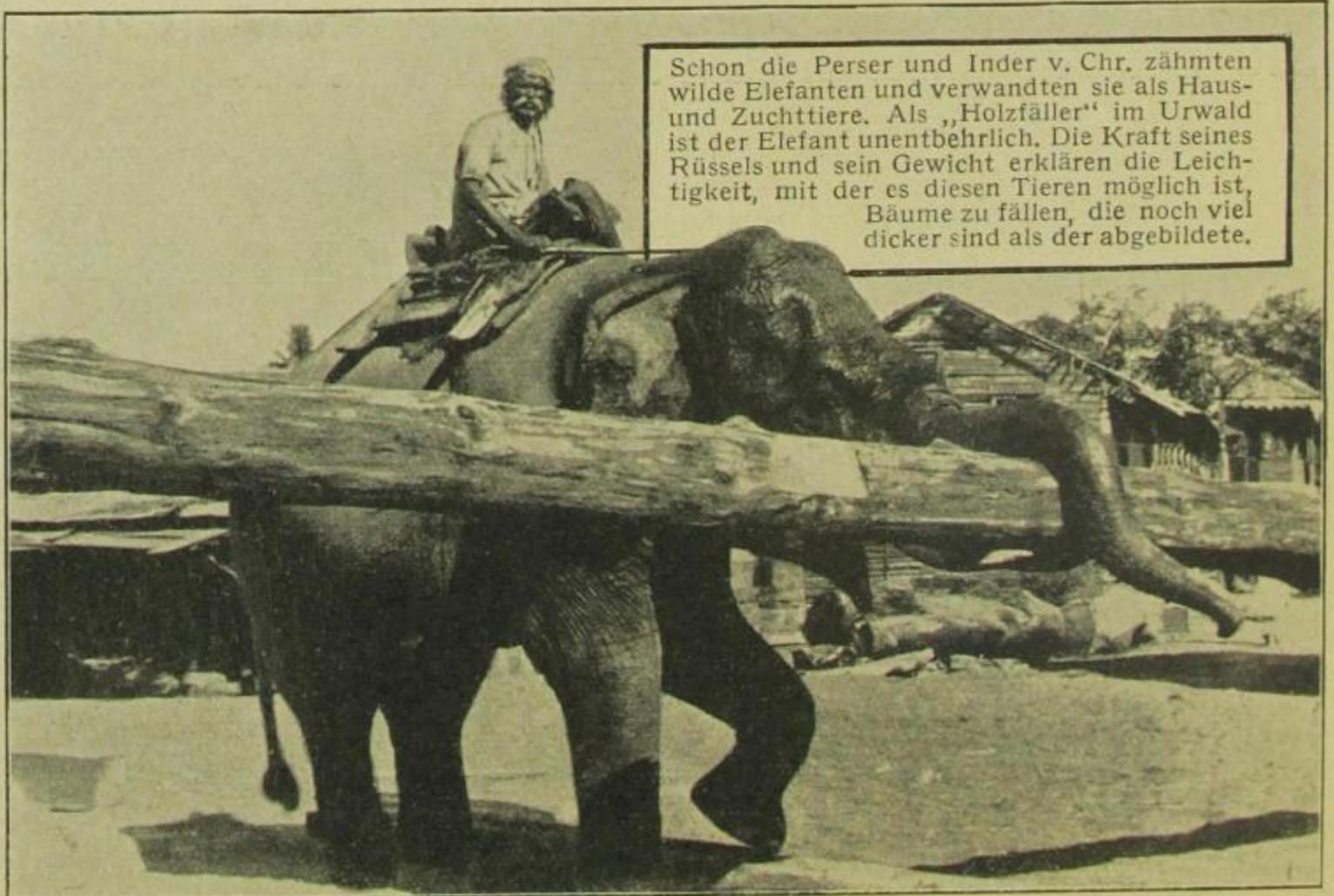


Eine Kreuzspinne in der Mitte ihres Netzes, welches kurz vorher beschädigt wurde. Das linke untere Bein zieht gerade einen Quersfaden fester. Sie ist ein dem menschlichen Weber gleichkommender Arbeiter, nur daß die Arbeit der Spinne unendlich viel feiner und zarter ist.

Roßhaaren u. a. Fäden verbindet, mit anderen Worten, näht! Viele dieser Tierarten sind dem Menschen weit voraus. Wir brauchen nicht weit zu gehen: Die Spinne. Das Gewebe der Prachtradspinne ist eine einzig dastehende künstlerische Leistung. Die gewobenen Fäden sind so dünn und fein, wie sie noch keine Menschenhand je erschaffen hat und das Gleichmäßige des Rades läßt vermuten, die Spinne rechne sich die Abstände aus. Auch unter größeren Tieren, abgesehen von den Huftieren, den Schwerarbeitern des Alltags, befinden sich „Handwerker“. Der Elefant, dessen „Hand“ der Rüssel ist, ist der gesuchteste Holzfäller im Urwald.

Haben es uns nun die Tiere abgesehen oder umgekehrt?



Schon die Perser und Inder v. Chr. zähmten wilde Elefanten und verwandten sie als Haus- und Zuchttiere. Als „Holzfäller“ im Urwald ist der Elefant unentbehrlich. Die Kraft seines Rüssels und sein Gewicht erklären die Leichtigkeit, mit der es diesen Tieren möglich ist, Bäume zu fällen, die noch viel dicker sind als der abgebildete.